

INHALT 2/2022

MAGAZIN

- 3 Thema des Monats
- 6 Panorama/Leserbriefe
- 45 Aus der Wirtschaft/Impressum
- 50 Ganz persönlich: Andreas Zeilinger

BETRIEBSLEITUNG

- ▶ 10 Pflügt Brüssel unsere Landwirtschaft um?
- 14 Interview Markus Mühleisen

ACKERBAU

- 18 Herbizidresistente Rübensorten
- 21 Tipps & Trends
- ▶ 22 Mit der Cultan-Düngung dem Klimawandel trotzen?

LANDTECHNIK

- ▶ 26 Mammut-Schneidschaufel SB 195M im Praxistest
- 28 Für Sie getestet: Cat S62 Pro
- 30 Tipps & Trends

TIERHALTUNG

- 31 Die ideale Mutterkuh
- 34 Gülle separieren: Fix oder mobil?
- 38 Mobil separieren wird zum Renner
- ▶ 40 Emissionsarmer Tierwohlstall
- 42 Tipps & Trends

FORST

- 44 Tipps & Trends

LANDLEBEN

- 46 Malen mit der Nähmaschine
- 48 Tipps & Trends

WICHTIGE BIOTHEMEN

- 10 Pflügt die neue GAP unsere Landwirtschaft um?
- 31 Die ideale Mutterkuh



10 | BETRIEBSLEITUNG

Pflügt Brüssel unsere Landwirtschaft um?

Lesen Sie alle Details zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und wie sie sich auf die Betriebe auswirkt.



22 | ACKERBAU

Mit der Cultan-Düngung dem Klimawandel trotzen?

Kann die Vorratsdüngung im Cultan-Verfahren eine Lösung im Klimawandel sein?



26 | LANDTECHNIK

Bröckelverluste in Mais ade
Wir haben die Siloschneidschaufel SB 195 M der Firma Mammut im Praxiseinsatz getestet.

Weniger Geruch, weniger Konflikte

Der Schweinegeruch ist bei Anrainern verhasst. Einen emissionsarmen Stall analysiert jetzt ein Großprojekt.

Der Geruch ist oft ein Problem in der Schweinehaltung, wenn es z. B. um Anrainer geht. Wie sind die Bauern betroffen?

Zentner: Alle Auswirkungen auf die Umwelt bzw. auf etwaige Anrainer müssen Sachverständige laut den jeweiligen Gesetzen der Länder beurteilen. Der Komponente Geruch kommt dabei eine wesentliche Bedeutung zu. Viele landwirtschaftliche Bauverfahren werden dadurch oft Jahre verzögert.

Im Projekt SaLuT – Saubere Luft in der Tierproduktion – werden jetzt Emissionen in einem Schweinemaststall (siehe Seite 40) analysiert. Was wird dabei genau untersucht?

Zentner: Es handelt sich um ein EU-Projekt, welches erstmals umfassend nahezu alle wesentlichen Parameter der Tierhaltung abhandelt. Diese gehen von den Emissionen über den Keimgehalt bis zum Tierverhalten. Zudem werden Lärm und auch die Wirtschaftlichkeit des Stalls beurteilt.

Welche Ergebnisse brachte das Projekt bereits?

Zentner: Bisher wurden Schweinemast-Außenklimaställe emissionstechnisch eher negativ beurteilt. Mit emissionsarmen Systemen zeigt sich hingegen, dass nicht nur mehr Tierwohl gewährleistet werden kann. Es können außerdem nahezu alle Emissionen, vom Lärm über die Schadgase bis zum Geruch massiv reduziert werden.

Emissionen lassen sich auch durch Abluftwäscher reduzieren. Wie sind diese im Vergleich mit



Foto: Privat

◁ Eduard Zentner, Raumberg-Gumpenstein

einer Kot-Harn-Trennung zu sehen, die im Projektstall eingebaut ist?

Zentner: Die Abluftreinigung setzt außerhalb des Stalles an und ist mit massiven Kosten in der Anschaffung und im laufenden Betrieb verbunden. Eine Kot-Harn-Trennung reduziert Emissionen bereits im Stall bzw. im Tierbereich. Das verbessert das Stallklima und auch die Tiergesundheit.

Warum ist die Kot-Harn-Trennung nicht weiter verbreitet?

Zentner: Die Güllewirtschaft in Kombination mit Vollspaltensystemen ist arbeitstechnisch und wirtschaftlich von Vorteil. Das ist der Grund, warum sich die Kot-Harn-Trennung noch nicht in diesem Umfang etabliert hat.

Was ist das Ziel des Projektes im Hinblick auf künftige Stallbauvorhaben?

Zentner: Ziel ist, abgesicherte Parameter für künftige Bauverfahren zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wollen wir den Interessenten entsprechende Informationen zum neuen Stallsystem, zum Tierverhalten und zur integrierten Technik anbieten. Konflikte mit Anrainern sollen folglich reduziert und Bauverfahren von Schweineställen schneller umgesetzt werden können. -bk-



40 | TIERHALTUNG

„Wir können den Geruch deutlich reduzieren“

Im neuen Tierwohlstall der Familie Neuhold sorgt eine spezielle Entmistung dafür, dass es kaum noch stinkt.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion top agrar Österreich
Südstadtzentrum 4/1. OG/10
2344 Maria Enzersdorf
Tel. 02236 28700 11
Fax: 02236 28700 10
E-Mail: redaktion@topagrar.at

Hier finden Sie uns auch:

